

IMPULS



Neue Tiefe in der Aufstellungsarbeit mit Frauen

Für mehr fachliche Klarheit und Sicherheit
im Umgang mit sensiblen weiblichen Themen





Hallo, ich bin Angelika

Diese Broschüre richtet sich an dich als Aufstellerin oder systemische Fachfrau. Sie zeigt die zentrale Bedeutung des weiblichen Schoßraums als Erfahrungs- und Erinnerungsraum und macht sichtbar, warum dieser Raum in der Begleitung sensibler weiblicher Themen eine Schlüsselrolle spielt.

Über mich

Ich bin Angelika Werkstetter,
Pionierin in weiblicher Aufstellungsarbeit und Gründerin der Yoni-Methode.
Seit über 20 Jahren leite ich Seminare und Ausbildungen im Bereich Bewusstseinsarbeit und Persönlichkeitsentwicklung. In dieser Zeit habe ich zahlreiche Frauen in intensiven Entwicklungsprozessen begleitet und über viele Jahre hinweg Ausbildungsgruppen geführt.
Heute bilde ich Aufstellerinnen und systemische Coaches in meiner spezialisierten Aufstellungsarbeit mit dem weiblichen Schoßraum aus und stärke damit ihre fachliche Tiefe, Sicherheit und Wirksamkeit bei sensiblen weiblichen Themen.

Einladung

Die folgenden Seiten unterstützen dich dabei, weibliche Themen in der Aufstellungsarbeit differenzierter wahrzunehmen, einzuordnen und deine professionelle Begleitung dort zu vertiefen, wo sich Wesentliches zeigt, oder noch nicht zeigen kann.

Herzlich *Angelika*



WARUM DER SCHOSS SO ENTSCHEIDEND IST

Der weibliche Schoßraum ist einer der zentralsten Orte unseres Menschseins und zugleich meist ein blinder Fleck im alltäglichen Leben. Durch Jahrhunderte der Abwertung, Unterdrückung bis hin zur Verfolgung ist persönlich wie kollektiv eine tiefe Entfremdung vom Schoß – dem Ort der urweiblichen Kraft – entstanden, die wir als “normal” betrachten.

Und so bleibt auch in vielen therapeutischen und systemischen Ansätzen seine große Transformationskraft und Weisheit noch kaum beachtet.

Dabei ist er oft der zentrale Schlüssel zu Themen, die in ihrer Tiefe schwer zugänglich und lösbar wirken:

- körperliche Symptome (von Menstruation bis Wechseljahre, von Blasenentzündungen über Myome bis Zysten...)
- sexuelle Verletzungen oder Probleme mit Lust
- tiefe Schuld- und Schamgefühle
- ungesunde Beziehungsdynamiken
- traumatische Geburtserfahrungen
- Fehlgeburten, Abtreibungen, unerfüllter Kinderwunsch
- innere Leere
- Angst vor Sichtbarkeit
- kollektive Wunden und Themen in der Ahnenlinie



KÖRPERLICHES ZENTRUM

Im Schoßraum liegen die Organe, die für Fortpflanzung, Sexualität und Geburt verantwortlich sind. Jede (gewollte oder nicht gewollte) sexuelle Interaktion, jede gynäkologische Erfahrung, jede Fehlgeburt, jede Abtreibung, jede Geburt, jede Operation kann hier Spuren hinterlassen – körperlich, aber auch auf emotionaler und energetischer Ebene.

EMOTIONALES UND PSYCHISCHES ZENTRUM

Gefühle, die überwältigend waren, werden oft im Schoß gespeichert: Scham, Schuld, Trauer oder Angst. Viele Frauen spüren deshalb an dieser Stelle „Leere“ oder „Abwesenheit“. In Aufstellungen wird sichtbar, dass diese Empfindungen nicht zufällig sind, sondern Ausdruck tiefgehender Wunden. Diese Wunden müssen nicht unbedingt aus dem eigenen Erleben stammen, sondern können übernommen sein.

ENERGETISCHES UND KOLLEKTIVES ZENTRUM

Der Schoßraum ist nicht nur ein persönlicher Erfahrungsraum, sondern auch ein energetisches und kollektives Zentrum.

In ihm wirken Prägungen, die über die individuelle Biografie hinausgehen.

Kollektive Verletzungen – wie die jahrhundertelange Unterdrückung weiblicher Kraft – haben sich hier eingeschrieben.

Diese Schichten wirken bis heute nach und begrenzen oft den Zugang zur eigenen Kraft, zur inneren Stärke und zum freien Ausdruck der eigenen Gaben.





WARUM DAS FÜR DIE BEGLEITUNG VON FRAUEN EINEN ENTSCHEIDENDEN UNTERSCHIED MACHT

Wenn der Schoßraum in differenzierten weiblichen Aufstellungen einen Platz bekommt, wird sichtbar, was bisher verborgen war. Blockierte Lebendigkeit, übernommene Lasten oder unbewusste weibliche Prägungen können ans Licht treten. Werden diese gesehen, anerkannt und gewürdigt, können sie sich transformieren. Erst dann entsteht für die Frau die Möglichkeit, ihren Körper ganz zu bewohnen und ihre Kraft und ihr ureigenes Wesen wirklich zu leben.

Der Schoßraum ist also kein Nebenaspekt, sondern ein Schlüsselbereich. Ihn in eine weibliche Aufstellungsarbeit einzubeziehen, bedeutet, mit dem Kern weiblicher Identität und Lebenskraft zu arbeiten.



TYPISCHE BLOCKADEN IM SCHOSS

In der weiblichen Aufstellungsarbeit zeigt sich immer wieder, dass bestimmte Blockaden im Schoßraum besonders häufig vorkommen. Sie wirken unsichtbar im Hintergrund, beeinflussen jedoch das Erleben, die Beziehungen und die Lebensgestaltung einer Frau nachhaltig.

Ein paar davon möchte ich hier vorstellen:

BLOCKADE 1: ABGESPALTENE GEFÜHLE IM SCHOSSRAUM

Viele Frauen spüren im Bereich ihres Schoßraums wenig oder gar nichts. Sie ignorieren ihn oder beschreiben ihn als „leer“, „taub“ oder „wie abgeschnitten“. Dahinter steht häufig die Verdrängung von Gefühlen, die in einer bestimmten Lebenssituation zu überwältigend waren. Der Schoßraum wird zum Schutz blockiert, um das Unerträgliche, das Trauma, nicht zu fühlen.

BLOCKADE 2: ÜBERNOMMENE LASTEN AUS DER AHNENLINIE

Unverarbeitete Erfahrungen aus früheren Generationen wirken sehr häufig unbewusst im Schoßraum nach. Besonders über die mütterliche Linie begegnet uns in der Praxis, dass Frauen Schuldgefühle, Ängste oder Trauer tragen, die nicht wirklich zu ihrem eigenen Leben gehören.

BLOCKADE 3: UNGESEHENE WEIBLICHE PRÄGUNGEN - SCHAM, SCHULD UND KOLLEKTIVE VERLETZUNGEN

Viele Frauen tragen unbewusste Prägungen, die aus der kollektiven weiblichen Geschichte stammen. Scham über den Körper, Schuldgefühle in Bezug auf Sexualität und insbesondere auch die unbewusste Erinnerung an Unterdrückung bis hin zu Verfolgung und Folter wirken bis heute nach und sind tief im weiblichen Schoß gespeichert.



WARUM DAS FÜR DIE AUFSTELLUNGSARBEIT RELEVANT IST

Der Schoßraum ist in vielen Ansätzen noch immer wenig beachtet, bzw. es gibt wenige Methoden, die spezifisch den Schoß einbeziehen, um wirklich tiefe Transformation zu ermöglichen. In meiner Erfahrung ist er jedoch ein Schlüsselbereich, wenn es darum geht, tiefe und nachhaltige Veränderung zu ermöglichen. Für dich als Aufstellerin oder systemische Coachin eröffnet die Arbeit mit diesem Feld neue Möglichkeiten.

MEHR TIEFE IN DER BEGLEITUNG

Viele Klientinnen bringen Themen mit, die sich mit klassischen Methoden nur begrenzt lösen lassen. Wenn der Schoßraum in den Blick genommen wird, zeigt sich oft, dass genau hier die Wurzeln liegen. Dadurch kann deine Begleitung eine zusätzliche Tiefe gewinnen.

LEICHTER ZUGANG ZU VERBORGENEN DYNAMIKEN

In weiblicher Aufstellungsarbeit wird sichtbar: Der Schoßraum trägt nicht nur persönliche und familiäre Erfahrungen, sondern auch kollektive und oft nicht klar zuordenbare Prägungen. Wird dieser Bereich einbezogen, werden Dynamiken sichtbar, die sonst verborgen bleiben. So gewinnst du mehr fachliche Tiefe, Sicherheit und Wirksamkeit in deiner Aufstellungsarbeit.

NACHHALTIGE VERÄNDERUNG

Wenn der Schoßraum wieder in Verbindung kommt, verändert sich nicht nur ein einzelnes Symptom. Frauen berichten, dass sie sich ganzheitlich lebendiger, kraftvoller, stabiler, sicherer und verbundener fühlen. Für die Praxis bedeutet das: Die Veränderungen deiner Klientinnen wirken nicht nur kurzfristig, sondern werden tiefer im Körper und im Sein verankert.



EINE SPEZIFISCHE ERWEITERUNG DER SYSTEMISCHEN ARBEIT

Systemische Aufstellungen leisten wertvolle Arbeit.

Sie klären unter anderem Verstrickungen, machen Loyalitäten sichtbar, heilen innere Kindanteile, ordnen Systeme und helfen, den eigenen Platz im System zu erkennen.

Der weibliche Schoßraum als wesentlicher Erfahrungsraum und Speicher tiefgehender Prägungen steht dabei jedoch kaum im Zentrum.

Themen wie sexuelle Verletzungen, Gewalt, Geburtstraumata, Fehlgeburt, kollektive weibliche Prägungen oder tief sitzende Scham berühren Ebenen, die über systemische Ordnungsarbeit hinausweisen. Sie lassen sich nicht immer eindeutig einer Person oder Generation zuordnen.

Diese sensiblen Themen verlangen einen heilsamen und sicheren Raum. Sie brauchen einen nährenden, weiblich gehaltenen Rahmen und den Zugang zu einem ursprünglichen weiblichen Wissen, das in unserer Kultur über lange Zeit verdrängt und vergessen wurde.

Die Anbindung an dieses Wissen trägt die Aufstellungen und ermöglicht, dass sich auch tiefe Erfahrungen zeigen können, ohne zu überwältigen, und fördert eine nachhaltige Integration.

Die **Yoni-Methode** richtet den Blick gezielt auf diesen Erfahrungsraum. Sie integriert den Schoßraum als eigenständige Dimension in die Aufstellungsarbeit und bezieht damit Aspekte ein, die in klassischen Formaten meist nicht ausdrücklich berücksichtigt werden.

Für dich als Aufstellerin bedeutet das eine fachliche Spezialisierung und eine klare Erweiterung deiner methodischen Kompetenz
Zugleich erschließt du dir einen Zugang zu einem alten weiblichen Wissen, das sowohl dein berufliches Wirken als auch dein Frausein spürbar bereichert.



KLIENTINNEN BERICHTEN:

- Ich bin endlich in meinem Körper angekommen, finde Erdung und bin davon sogar begeistert.
- Ich kann jetzt Zeiten für mich alleine genießen ohne Ablenkung im Außen. Früher habe ich mich da oft leer gefühlt.
- Ich bin mit einer Quelle uralten Wissens in Kontakt gekommen, die mir eine tiefe Gelassenheit und Ruhe gibt.
- Ich vertraue darauf, dass mich meine Intuition jederzeit richtig führt und ich dem Fluss des Lebens vertrauen darf.
- Ich genieße mein Dasein und weiß um das Heilige in jedem von uns.
- Ich habe gelernt, dass meine Sexualität, meine Yoni, etwas sehr Heiliges ist und nur mir gehört.
- Ich erlebe gegenseitige Zärtlichkeiten, sich zu vereinigen, endlich als etwas Wunderschönes. Mein Mann und ich haben inzwischen eine tiefe Ehrlichkeit miteinander entwickelt.
- Durch die Möglichkeit, in den Aufstellungen energetisch in weibliche Archetypen einzutauchen, wurde ein erstes Gefühl, ein Hineinschnuppern, wie sich Weiblichkeit in der Tiefe anfühlen kann, möglich. Wie ein Same, der gesetzt wurde und wachsen kann.
- Ich kenne kein anderes Tool, mit dem unsere Traumen und Muster so sanft und dennoch tief wirksam gelöst werden können.



MEIN WEG – MEINE VISION

Ich habe am eigenen Leib erfahren, wie tief der weibliche Schoßraum das Leben prägt, bewusst und unbewusst.

Aus dieser Erfahrung und meiner langjährigen Begleitung von Frauen ist die Yoni-Methode entstanden. Heute bilde ich Aufstellerinnen und systemische Coaches darin aus, den Schoßraum als eigenständige Dimension in ihre Arbeit zu integrieren, damit dieses Wissen in viele Praxen getragen wird und Frauen wieder Zugang zu ihrer weiblichen Urkraft finden.

DEIN NÄCHSTER SCHRITT

Wenn du mit Klientinnen arbeitest und merkst, dass du an fachliche Grenzen stößt oder Prozesse noch präziser und tiefer führen möchtest, lade ich dich zu einer Reflexions- und Supervisionsstunde ein.

Wir schauen gemeinsam auf deine Arbeit, auf konkrete Prozesse aus deiner Praxis und auf deinen nächsten professionellen Entwicklungsschritt.

40 Minuten. Klar. Strukturiert. Auf Augenhöhe.
Hier Termin buchen:



Du möchtest dir ein Bild von der Ausbildung machen? Hier findest du Infos im Überblick:



IMPRESSUM

Disclaimer

Copyright

© Angelika Werkstetter – Die Urweibliche Kraft

Verantwortlich für Inhalt und Gestaltung

Angelika Werkstetter / Canva

Kontakt

Angelika Werkstetter

Zieblandstraße 3

80799 München

E-Mail: angelika@die-urweibliche-kraft.de

Homepage: www.die-urweibliche-kraft.de

Haftungsausschluss

Die Inhalte dieser Unterlagen wurden mit größter Sorgfalt erstellt und geprüft. Dennoch kann keine Gewähr für Aktualität, Vollständigkeit, Richtigkeit oder jederzeitige Verfügbarkeit übernommen werden.

Jegliche Haftungsansprüche gegen die Autorin aufgrund von Schäden materieller oder immaterieller Art, die aus der Nutzung oder Nichtnutzung der bereitgestellten Inhalte entstehen, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt.

Urheberrecht

Alle in diesen Unterlagen veröffentlichten Texte, Bilder, Grafiken und Gestaltungen sind urheberrechtlich geschützt.

Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung oder jede Art der Verwertung über den privaten Gebrauch hinaus ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung der Urheberin nicht gestattet.

Die Inhalte dürfen weder ganz noch teilweise zu kommerziellen Zwecken genutzt, in Datenbanken gespeichert oder an Dritte weitergegeben werden. Jede nicht ausdrücklich erlaubte Nutzung wird rechtlich verfolgt.



**In uns wohnt eine Kraft, die älter ist als jede Geschichte.
Möge sie in den Frauen frei und wirksam werden.
Für eine verbundene, friedvolle Zukunft.**

